



Der Rohrspatz

2012



Ansprechpartner

Wilfried Hasselbach, Heimersheimerstr. 18, 55234 Albig,
Tel. 06731 8875 - Schmetterlinge -

Rolf Grauer, Schloßgasse 11, 55234 Nieder- Wiesen,
Tel. 06736 362 - Arbeitseinsätze -

Hans Lauth, Bahnhofstr. 41, 55288 Armsheim,
Tel. 06734 1583 - Ornithologe -

Marc Schlamp, Kirchgasse 15, 55234 Nieder- Wiesen,
Tel. 06736 960680 - Layout -

Anja Stief, Mühlenweg 1, 67808 Imsweiler,
Tel. 06361 458555 - Kinder- und Jugendgruppe -

Helmut Birk, Bahnhofstr. 29, 55234 Kettenheim,
Tel. 06731 43514 - Ornithologe -

Norbert Birk, Gartenstr. 8, 55234 Dintesheim,
Tel. 06735 1020 - Orchideen -

Gerd Braun, Am Höhlchen 4, 55232 Alzey-Heimersheim,
Tel. 06731 41243 - Ornithologe -

Hans Werner Heinke, Weinheimerlandstr. 161, 55232 Alzey,
Tel. 06731 43711

Hans Lösch, Am Kapellenberg 30, 55232 Alzey - Weinheim,
Tel. 0171 120 9196 - Botanik -

Hans-Wilhelm Kern, Wendelsheimer Str. 22, 55234 Nieder-
Wiesen, Tel. 06736 1230

Wolfgang Maurer, Kaiserstr. 19, 55232 Alzey,
Tel. 06731 7001

Robert Mahlerwein, Bahnhofstr. 24 b, 67585 Dorn-Dürk-
heim, Tel. 06733 6734

Herbert Schnell, Bahnhofstr. 58, 55288 Armsheim,
Tel. 06734 1727 - Ornithologe -

Regionalstelle Rheinhessen-Nahe
Rainer Michalski, Langgasse 91, 55234 Albig,
Tel. 06731 547566,
Mail an: Info@NABU-Rheinhessen.de,
Bürozeiten Di, Do & Fr: 10 - 17 Uhr
Mi: 10 - 15 Uhr

Vorwort

**Liebe Mitglieder des NABU Alzey und Umgebung,
liebe Leserinnen und Leser**

zunächst begrüße ich sehr herzlich alle neuen Mitglieder, selbstverständlich aber auch alle langjährigen Mitglieder der NABU-Ortsgruppe Alzey und Umgebung.

Wie immer haben wir im Rohrspatz für 2012 die bereits feststehenden Termine für Monatstreffen und Veranstaltungen zu ihrer Information beigefügt. Termine für Arbeitseinsätze werden sie allerdings vergeblich suchen. Da die Pflegeeinsätze stark witterungsabhängig sind, können wir diese immer nur relativ kurzfristig in der Tagespresse bekanntgeben. Es wäre trotzdem schön, wenn Sie uns bei der einen oder anderen Aktion unterstützen könnten.

Den Termin für die Jahreshauptversammlung möchte ich Ihnen im Jahr 2012 besonders ans Herz legen, da Vorstandswahlen anstehen. Die Jahreshauptversammlung ist für den 9. 3. 2012, 19.00 Uhr in der alten Güterhalle am Bahnhof in Alzey vorgesehen.

Im Jahr 2011 wurde die Aktion „Fledermäuse willkommen“ mit großem Erfolg durchgeführt. Eine Fortführung ist für das Jahr 2012 geplant. Auch die Ausbildung von weiteren Fledermausbotschaftern und -botschafterinnen ist wieder geplant. Bei Interesse wenden sie sich bitte an die Regionalgeschäftsstelle in Albig.

Bei allen Mitgliedern, Freunden, Förderern, den Kolleginnen und Kollegen des Vorstands und dem Team der Regionalstelle bedanke ich mich für die Unterstützung im Jahr 2011. Für das Jahr 2012 wünsche ich Ihnen allen Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Erfolg und viel Spaß bei der Lektüre des Jahresheftes 2012.

Herzlichst, Ihr



Wilfried Hasselbach
E-Mail: wilfried.hasselbach@alzey.de

Rohrspatz 2012



Wilfried Hasselbach

Bericht aus der Kindergruppe

Aktionen der NABU-Kindergruppe 2011

Dieses Jahr war sicherlich geprägt, durch das erstmals stattfindende Ferienprogramm. Sowohl in den Osterferien als auch in den Sommerferien konnten die Kinder ein paar Tage am Stück die Natur erleben.

Die Osterferienwoche lief unter dem Motto :“Vier Elemente“. Jeden Tag wurde ein anderes Element zum Thema gemacht und mit allen Sinnen erlebt. So lernten die Kinder z.B. wie man einen Wasserfilter baut, konnten mit Lehm Verschiedenes ausprobieren, und lernten den richtigen Umgang mit dem Element Feuer.



Im Sommercamp an der Hasselmühle wurden die Tipis errichtet und waren für eine Woche unser Zuhause. Das einfache Campleben, kochen am Feuer, waschen unter freiem Himmel, schlafen im Tipi war wie immer ein Genuß. Neben all den gewöhnlichen, zum Tagesablauf gehörigen Dingen wie Wasser holen, schnippeln fürs Abendessen, Haferflocken quetschen fürs Frühstück, Feuer machen, etc. war es unsere Aufgabe nach Tieren Ausschau zu halten. Wer begegnet mir bei meinem morgendlichen Gang durch den Wald? Zu welchem Tier fühle ich mich hingezogen?

Die Beschäftigung mit „unserem“ Tier, ließ unsere Aufmerksamkeit wachsen. Warum wird Janik dreimal von einer Bie-

Bericht aus der Kindergruppe

ne gestochen? Warum findet Jonah immer wenn er am Bach spielt einen Flußkreb? Warum hat Max ein Auge für Frösche? Oftmals sind es die kleinen Tiere, die uns begegnen und denen wir nicht immer Aufmerksamkeit schenken.

Ein selbstgebauter Totempfahl, der nicht zu verwechseln ist mit dem gefürchteten „Marterpfahl“, zeugt noch heute von unseren Tierbegegnungen.

Ein besonderer Tag war sicherlich auch der Besuch auf dem Bauernhof der Familie Schumann. Hier kamen die Kinder den Tieren nochmal ganz nahe, konnten füttern, knuddeln und mit anpacken.



Neben den Ferienaktionen fanden wie immer die Waldsamsstage statt, jeweils zu verschiedenen Themen, aber sicherlich auch um das mittlerweile „Erlernte“ auch anzuwenden. Sind doch fast alle Kinder „alte Hasen“. So werden Unterschlupfe gebaut, Steine für die Feuerstellen geschleppt, gemütlich am imaginären Feuer gevespert. Denn schließlich wissen alle, dass man nicht überall einfach ein Feuer anzünden darf.

Im Mai fand zum ersten mal eine Familienwanderung durch die schöne Pfalz statt. Jede Familie verwandelte sich in einen Tierclan, mit eigenem Ruf zum Wiederfinden des eigenen Rudels im großen Getummel der Herde. Zwischen Spiel, Spass und Erholung kamen alle auf ihre Kosten.

Auch nächstes Jahr werdet ihr uns wieder in Wald und Wiese begegnen können.

Einladung Jahreshauptversammlung 2012

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des NABU Alzey und Umgebung findet am

Freitag, den 9. März 2012 um 19.00 Uhr
in der „Alten Güterhalle“ in Alzey,
Bahnhofstraße 38

statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes
des Vorsitzenden
des Kassierers
der Jugendleiterin
3. Berichte der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Vorschau auf die Aktivitäten 2012
7. Verschiedenes
8. Vortrag über den Vogel des Jahres 2012

Alle NABU – Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen
Wilfried Hasselbach

Jahresbericht

Zwölf Monatstreffen

Treffen von Vorstand, Mitgliedern und interessierten Naturfreunden im Bürgerhaus in Nieder – Wiesen

Zwei Koordinierungstreffen

Treffen von Vorstandsmitgliedern der NABU-Gruppen Rheinhessen-Nahe mit unserem Regionalstellenleiter in Albig Jahreshauptversammlung am 10. März 2011

Exkursionen und Wanderungen

Drei vogelkundliche Exkursionen
Frühlingsexkursion im Vorholz
Schmetterlingsexkursion im Wonsheimer Wald
Fledermausexkursion in Haide

Arbeitseinsätze

2 Einsätze an der Lagerhalle in Armsheim
7 Einsätze Nistkastenkontrolle
14 Mäheinsätze
7 Fahrten zur Greifvogelauffangstation

Sonstiges

Beteiligung an den Sitzungen des Beirats für Landespflege
Teilnahme an der Aktion „Stunde der Gartenvögel“
Teilnahme mit Info-Stand und botanische Exkursion beim Waldfest des Forstamtes Rheinhessen im Vorholz
Teilnahme an den Waldjugendspielen
Teilnahme an der Landesvertreterversammlung

NABU-Stand bei den Verbrauchertagen!

Auch in diesem Jahr war die NABU-Kindergruppe wieder bei den Verbrauchertagen im Autohaus Bayer mit einem Bastelangebot für Kinder dabei. Diesmal lernten die Kinder das „Trockenfilzen“ kennen und so entstanden mit Hilfe von Nadel und Wolle kleine Fledermäuse. Betreut wurde der Stand von dem „Bergziegenclan“, sieben Mädels zwischen 10 und 14 Jahren, die ihre NABU-Kindergruppenbetreuerin Anja Stief liebend gern ersetzten. Ein herzliches Dankeschön noch mal an die Bergziegen.



Vogel des Jahres 2012

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) hat sich auf der Suche nach dem Vogel des Jahres 2012 für die Dohle entschieden. Der wissenschaftliche Gattungsname Corvus ist seit einigen Jahren passé. Genetische Untersuchungen ergaben, dass sie weniger eng mit den Corvus-Arten wie Krähen und dem Kolkkraben verwandt ist. Nun trägt die Dohle wieder den eigenen Gattungsnamen Coloeus. Weil ihr schwarzes Gefieder mit der grauen „Kapuze“ der Kleidung von Priestern ähnelt, erhält die Dohle den Beinamen monedula, das „Mönchlein“.

In Brehms Tierleben steht folgendes über den Vogel des Jahres 2012:

Die Dohle ist ein munterer, lebhafter, gewandter und kluger Vogel. Unter allen Umständen weiß sie ihre muntere Laune zu bewahren und die Gegend, in der sie heimisch ist, in wirklich anmutiger Weise zu beleben. Außerordentlich gesellig, vereint sie sich nicht nur mit anderen ihrer Art zu starken Schwärmen, sondern mischt sich auch unter die Flüge der Krähen, namentlich der Saatkrähen, tritt sogar mit diesen die Winterreise an und fliegt ihnen zu Gefallen möglichst langsam, denn sie selbst ist auch im Fluge sehr gewandt und



gleich hinsichtlich des letzteren mehr einer Taube, als einer Krähe. Das Fliegen wird ihr so leicht, dass sie sich sehr häufig durch allerhand kühne Wendungen zu vergnügen sucht, ohne Zweck und Ziel steigt und fällt und die mannigfachsten, anmutigsten Schwenkungen in der Luft ausführt.

(Zitat aus Brehms Tierleben, Ausgabe 1927, Seite 205)

Doch die Zahl der Dohlen sinkt in vielen Regionen. Zum Rückgang der Vögel tragen aktuell auch viele Gebäudesanierungen bei. Im Jahr der Dohle soll die „Wohnungsnot“ der schwarz gefiederten Vögel mit den silberblauen Augen gelindert werden. Der NABU Alzey ruft dazu auf, alte Lebensräume zu erhalten und neue zu schaffen.

Eine Broschüre über den Vogel des Jahres ist in der Regionalstelle erhältlich. Sie kostet 2,- € + Versand.

Text:
Heike Töngi
Foto Dohle:
NABU - F. Derer

Überleben in alten Mauern

Vom Stromhäuschen zum „Lebensturm“

Mit der Verbreitung der Stromversorgung wurden in jedem Dorf, aber auch in der freien Landschaft Traföhäuschen errichtet, in denen die Spannung herunter transformiert und in die damals üblichen Freileitungen von Haus zu



Haus gespeist wurde. Heute stehen sie meist leer, denn im Ortsbereich verlaufen viele Stromleitungen nun unterirdisch.

Auch das Stromhäuschen in Albig gegenüber dem Friedhofseingang war bisher ungenutzt. Jetzt bietet es seit Frühjahr 2011 vielen Tierarten Unterschlupf und Nistmöglichkeit. An der Wand links hängen eine Halbhöhle für Hausrotschwanz oder Bachstelze

und ein Flachkasten für Spalten bewohnende Fledermäuse (Zwergfledermaus). Im Giebel befindet sich ein Turmfalkenkasten.

Die Halbhöhle war in diesem Jahr von einem Hausrotschwanz besetzt. Turmfalken haben an der benachbarten Kirche gebrütet. Da die Art wenig Scheu vor Nachbarschaft hat (kein ausgeprägtes Revierverhalten wie bei anderen Greifvögeln), ist eine weitere Brut am nur wenige Meter entfernten Stromhäuschen nicht unwahrscheinlich.

Kennen Sie ein geeignetes, leer stehendes Stromhäuschen und möchten sich engagieren? Dann melden Sie sich bei der NABU-Regionalstelle Rheinhessen-Nahe:

Langgasse 91

55234 Albig

Telefonnummer: 06731 / 54 75 66

E-Mail: info@NABU-Rheinhessen.de.



Krötenwanderung

Krötenwanderung zwischen Wendelsheim und Mörsfeld...



....ein Thema, das mich seit 1989 begleitet. Damals stellten wir mit dem Öko-Trupp der Kreisverwaltung dort einen Krötenzaun auf und betreuten diesen. Dann wurden drei Krötentunnel mit Leitwerk gebaut. Leider stellte sich auch dies als unbefriedigende Lösung heraus, da die Kröten am Ende des

Leitwerks, das nicht umfangreich genug gebaut wurde, in großer Zahl die Strasse überquerten und dabei überfahren wurden. Ich habe in den vielen Jahren nicht eine einzige Kröte beobachtet, die durch einen Tunnel gelaufen ist!

So gab es wieder viele Einsätze vom NABU Alzey und sonstigen Krötenfreunden, die die Tiere über die Strasse brachten. In anderen Landkreisen werden während der Krötenwanderung Strassen abends gesperrt, im Kreis Alzey wurde dieser Vorschlag immer wieder von den zuständigen Behörden abgeblockt. In diesem Jahr wurde nun ein neuer Anlauf genommen: es gab einen Termin beim Landrat, und wir schilderten ihm die mißliche Situation. Das Resultat war, dass entweder ein funktionsfähiges Tunnelsystem gebaut oder über die Sperrung der Strasse während der Wander-



Foto Schild:
Helge May,
Foto Kröte:
Margarete Daumann,
Text:
Christine Börner

Krötenwanderung

zeit nachgedacht wird. Bei meiner Nachfrage im Sommer 2011 hieß es, für den Krötentunnelbau sei kein Geld da.

Seit 2 Wochen ist nun besagte Strasse wegen Bauarbeiten gesperrt, man weiß nicht so genau, wie lange..... hoffentlich bis nach der Krötenwanderung im kommenden Jahr!

FAZIT: Wegen einer Baustelle kann den Autofahrern zugemutet werden, einen Umweg zu fahren, wegen der Kröten (die ja unter Schutz stehen) bisher leider nicht!!!

Warum in die Ferne schweifen...



Mit netten Menschen Rheinhessen kennen lernen

2012 wollen wir drei kleinere Wanderungen (ca. 2 Stunden) auf rheinhessischen Rundwanderwegen anbieten. Jeder, ob Groß – ob Klein, kann teilnehmen. Was wir vorhaben, kann dem Jahresprogramm (siehe Seite 12 / 13) entnommen werden. Genauer Termin und Ort werden in der Presse und auf der NABU-Homepage www.NABU-Alzey.de bekannt gegeben.

Jahresprogramm

17.01.2012
19.00 Uhr

Monatliches Treffen des NABU Alzey und Umgebung für Mitglieder und interessierte Naturfreunde im Bürgerhaus Nieder – Wiesen, Kriegsfelderstraße 13.

14.02.2012
19.00 Uhr

Monatliches Treffen des NABU Alzey und Umgebung für Mitglieder und interessierte Naturfreunde im Bürgerhaus Nieder – Wiesen, Kriegsfelderstraße 13.

Februar 2012

Winterwanderung in der „Rhein Hessischen Schweiz“. Führung Christine Börner und Anja Stief. Termin wird in der Tagespresse bekannt gegeben.

09.03.2012
19.00 Uhr

Jahreshauptversammlung des NABU Alzey und Umgebung in der „Alten Güterhalle, Bahnhofsstraße 38, Alzey. Im Anschluß Vortrag über die Dohle, Vogel des Jahres 2012.

20.03.2012
19.00 Uhr

Monatliches Treffen des NABU Alzey und Umgebung für Mitglieder und interessierte Naturfreunde im Bürgerhaus Nieder – Wiesen, Kriegsfelderstraße 13.

15.04.2012
08.15 Uhr

Vogelkundliche Exkursion in den Hahnheimer Bruch Treffpunkt Obermarkt Alzey.

17.04.2012
19.00 Uhr

Monatliches Treffen des NABU Alzey und Umgebung für Mitglieder und interessierte Naturfreunde im Bürgerhaus Nieder – Wiesen, Kriegsfelderstraße 13.

Mai 2012

Frühlingswanderung im Vorholz. Führung Christine Börner und Anja Stief. Termin wird in der Tagespresse bekannt gegeben.

19.06.2012
19.00 Uhr

Monatliches Treffen des NABU Alzey und Umgebung für Mitglieder und interessierte Naturfreunde im Bürgerhaus Nieder – Wiesen, Kriegsfelderstraße 13.

24.06.2012
08.15 Uhr

Vogelkundliche Exkursion in die Renaturierungsgebiete des Wiesbachs. Treffpunkt Obermarkt Alzey

30.06.2012
14.00 Uhr

Schmetterlingsexkursion im Wald bei Stein-Bockenheim, Leitung: Förster G. Wolf, Forstamt Rheinhessen und Dipl. Biologe W. Hasselbach, NABU Alzey. Treffpunkt: Landstraße von Stein – Bockenheim nach Mörsfeld, 2. Waldweg rechts, am Eingang zum ehemaligen amerikanischen Lager. Teilnahmegebür: Erwachsene € 2.00, Kinder frei.

Jahresprogramm

Monatliches Treffen des NABU Alzey und Umgebung für Mitglieder und interessierte Naturfreunde im Bürgerhaus Nieder – Wiesen, Kriegsfelderstraße 13.

17.07.2012
19.00 Uhr

Vogelkundliche Exkursion zu den Klärteichen in Offstein oder dem Feuchtgebiet bei Rheindürkheim. Treffpunkt: Obermarkt Alzey

19.08.2012
8.15 Uhr

Monatliches Treffen des NABU Alzey und Umgebung für Mitglieder und interessierte Naturfreunde im Bürgerhaus Nieder – Wiesen, Kriegsfelderstraße 13.

21.08.2012
19.00 Uhr

Herbstwanderung im Dreigemeinde Wald.
Führung Christine Börner und Anja Stief. Termin wird in der Tagespresse bekannt gegeben.

September 2012

Fledermausexkursion am Mühlberg bei Oberwiesen.
Leitung: H. König, Arbeitskreis Fledermausschutz und Förster G. Wolf, Forstamt Rheinhessen, Alzey.
Treffpunkt: Forsthaus Vorholz. Teilnahmegebühr: Erwachsene € 2.00, Kinder frei .

15.09.2012
16.00 Uhr

Monatliches Treffen des NABU Alzey und Umgebung für Mitglieder und interessierte Naturfreunde im Bürgerhaus Nieder – Wiesen, Kriegsfelderstraße 13.

18.09.2012 &
16.10.2012
19.00 Uhr

Monatliches Treffen des NABU Alzey und Umgebung für Mitglieder und interessierte Naturfreunde im Bürgerhaus Nieder – Wiesen, Kriegsfelderstraße 13.

20.11.2012 &
18.12.2012
19.00 Uhr



Termine der NABU Kindergruppe können im Netz unter www.NABU-Alzey.de oder unter der Telefonnummer von Anja Stief: 0160/ 811 22 42 erfragt werden.

Wassertrainer gesucht

Als Paten für Schulprojekte, Exkursionen und Ganztags-schulen rund um das Thema Wasser sind WassertrainerInnen in Rheinland-Pfalz aktiv. Seit Herbst 2010 wurden über 30 Freiwillige in einer Qualifizierung auf die Arbeit mit Kindern von 8-12 Jahren vorbereitet.

Sie erhielten nun im Rahmen einer Feierstunde im Ministerium für Umwelt, Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz ihre Abschlusszertifikate. Der NABU Rheinland-Pfalz hat die engagierten Bürgerinnen und Bürger in einer zweijährigen Ausbildung qualifiziert, Umweltbildungsprogramme mit Schulklassen zum Thema Wasser durchzuführen.

Dank der Förderung des Umweltministeriums konnten landesweit über 30 Freiwillige in Workshops, begleiteten Praxisübungen und Erfahrungsaustauschen auf ihre ehrenamtliche Tätigkeit vorbereitet werden.

„Die Nachfrage nach diesem bundesweit einmaligen Angebot war sehr groß“, freut sich NABU-Landesvorsitzender Siegfried Schuch über die positive Resonanz auf die Ausbildung.

Bei Bachexkursionen, Experimentier-Projekten und Gewässeruntersuchungen lernen Kinder unter Anleitung der WassertrainerInnen Wasser als Lebensraum und unschätzbares Lebensmittel kennen.

Interessenten an einer Ausbildung als WassertrainerInnen können sich wenden an:

NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen, An den Rheinwiesen 5, 55411 Bingen, Tel. 06721-14367 oder kontakt@NABU-Rheinauen.de

Werner Theis, Abteilungsleiter Wasserwirtschaft, verleiht Zertifikate.

Foto:
NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen



Schleiereulennistkasten

Schleiereulenwohnung frei.

Frisch gezimmerter Wohnraum in bester Wohnlage !!
Im ehemaligen Weingut Georg Koehler aus Heimersheim hofft man 2012 auf Nachwuchs. Ein nagelneuer Schleiereulenkasten wurde von Gerd Braun und Helmut Birk an einer Hauswand des Anwesens von Herrn Wolfgang Orth angebracht. Wie es geht, zeigen die folgenden Bilder:



Rohrspatz 2012

Fotos:
Hans Lauth

Seite 15

Pflegeeinsätze im Jahr 2011

Die von der Öffentlichkeit unbemerkte Erhaltung wichtiger Kleinode.

Jahr für Jahr startet im März der erste Naturschutzeinsatz für den Erhalt der rheinhessischen Artenvielfalt. Eine eingeschworene Gruppe vom NABU Alzey, die das Rentenalter schon erreicht hat, trifft sich in Niederwiesen. Um genau



zu sein, es ist der 10.03.2011. In Niederwiesen hat der NABU Alzey ein 5000 m² großes Grundstück gepachtet, Wingertsberg genannt. Dort befinden sich alte Trockenmauern,

die verbuscht und zum Teil schon eingestürzt sind. Sie gilt es freizustellen und wieder aufzubauen. Die erste von drei Reihen wurde schon 2010 saniert. 2011 ist die Zweite dran. Die Frühlingssonne soll die Mauern schnell erwärmen. Daher müssen alle Büsche entfernt werden, die dies verhindern. Wärme liebende Arten aus Tier- und Pflanzenwelt sind dankbar für diesen Einsatz.

Weiter geht's auf die Schmetterlingswiese in Mörsfeld. Am 08. Juli fährt Rolf Grauer mit seinem Traktor auf die 6000 m²



große Wiese am Waldrand. Dort mäht er nur einzelne Parzellen (4 x 1,5 m große Teilstücke) an einem Feldweg. „Warum?“, frage ich. „Für die Herbstzeitlose.“ lautet die Antwort. Der Rest der Wiese bleibt erst mal stehen. Erst am 21. September wird alles gemäht. Danach wird das Mähgut 14 Tage lang zum Trocknen liegen gelassen. Am 08. Oktober rücken alle an, um das Mähgut abzuräumen. Es wird am Rand auf eine Miete aufgeschichtet. Die Schmetterlingswiese hat ihren Namen verdient. Viele Schmetterlinge sind dort zu finden, auch seltene Arten wie der Rostfarbige

Pflegeeinsätze im Jahr 2011

Dickkopffalter. Orchideen, wie die Bocksriemenzunge, wachsen auf der Fläche.



Mittlerweile ist es Herbst. Im September / Oktober stehen die meisten Pflegetermine auf dem Kalender. Man trifft sich auf dem Schlossberg in Niederwiesen. Dort befindet sich ein Privatgrundstück mit altem Streuobstbestand. Die zum Teil über 100 jährigen Apfelbäume sind Heimat vieler seltener Tierarten. Am 20.09. wird das



ca. 5000 m² große Hanggrundstück gemäht und zwei Wochen später wird das Mähgut entfernt. Auf dieser Fläche ist unter anderem auch das Stattliche Knabenkraut und die Türkenbundlilie zu finden.

Als Rolf Grauer an diesem Septembertag in Niederwiesen fertig ist, fährt er noch nach Kettenheim. Dort besitzt der NABU Alzey eine Feuchtwiese mit starkem Schilfbewuchs. Alle zwei Jahre



muß auf dem 2500 m² großen Grundstück das Schilf abgemäht werden. Dies ist notwendig, um den Lebensraum des Schilfrohrsängers zu schützen.

Stattliches Knabenkraut
Carl Axel Magnus Lindman (1856-1928)
Schwedischer Botaniker

Pflegeeinsätze im Jahr 2011

Im Oktober führt der Weg aller Helfer nach Armsheim. Dort besitzt der NABU Alzey ein 6000 m² Grundstück, das sich in zwei Teile untergliedern lässt.



An das 2000 m² große Streuobstgrundstück schließt sich eine 4000 m² große Wiese an. Sie ist im Frühjahr

Heimat von Schlüsselblumen, während der Steinkauz ein Nest zwischen den



Apfel- und Birnbäumen sein eigen nennt. Am 06. Oktober mähte Rolf Grauer mit dem Kreiselmäher das Gras und am 25. Oktober räumten alle das Mähgut von der Fläche.

NABU Aktive:
Robert Mahlerwein,
Helmut und Norbert
Birk, Rolf Grauer und
Wilhelm Job.



Fotos:
Hans Lauth,
Schilfrohrsänger:
NABU, Tom Dove
Text:
Heike Töngi

Vielen Dank an Robert Malerwein, Helmut und Norbert Birk, Gerd Braun, Wolfgang Maurer, Rolf Grauer, Herbert Schnell, Lutz Caspers, Hans Lauth und Wilhelm Job für den beispielhaften Einsatz. Die Rentnertruppe wünscht sich Verstärkung, um den Altersschnitt etwas zu senken. Auch wenn mancher Enkel dem Opa zur Seite steht, so ist doch die Zukunft dieser Kleinode gefährdet.

Zackenschötchen

Seit einigen Jahren fällt im Monat Mai die Farbe Gelb in Rheinhessen verstärkt ins Auge. Dies liegt nicht am Rapsanbau, sondern an der explosionsartigen Ausbreitung des Orientalischen Zackenschötchens, das vor allem Straßenränder und Brachflächen besiedelt und von dort auch in Weinberge, Ackerflächen und Wiesen vordringt. Seine Heimat reicht von Sibirien bis Ost- und Südosteuropa. Bevorzugte Standorte sind trockene, besonnte Stellen mit guter Nährstoffversorgung. Nach der Blüte werden zahlreiche Samen gebildet, die sich vor allem durch Transport von Wiesenschnitt und an Auto- und Traktorreifen verbreiten.



Vor etwa drei Jahren fiel NABU Aktiven, allen voran Herrn Norbert Birk, zwischen Dintesheim und Epfelsheim (K28), eine gelb blühende Pflanze auf, die er für Raps hielt. Bei näherem Hinsehen erkannte er dann, dass es sich um das stark wuchernde Zacken-

schötchen handelte. Angst um artenreiche Straßenränder machte sich breit, da das Zackenschötchen einheimische Pflanzanarten sehr schnell verdrängt.

Nun versucht man herauszufinden, mit welchen Methoden man das Zackenschötchen am besten zurückdrängen kann. 2012 wird der NABU Alzey seine Bekämpfungsmaßnahmen fortführen und darüber in der Presse berichten.



**Text erster Absatz
zitiert von:
Gesellschaft Mensch
und Natur (GMN)
Rheinland-Pfalz e.V.,
In den Spitzäckern
15, 55278 Hahnheim,
Fotos:
Norbert Birk**

Aktion Fledermäuse Willkommen

„Fledermäuse Willkommen“ in Flonheim und Uffhofen

Graue Langohren sind mit ihren riesigen Ohren eine auffällige Erscheinung. Sie können zwar nicht so schnell wie andere Fledermausarten, dafür aber umso virtuoser fliegen und lassen sich ohne Zweifel zu den Akrobaten der Lüfte zählen. Sie beherrschen sogar den Rückwärtsflug!



In Flonheim und Uffhofen sind Graue Langohren willkommene Untermieter. Sie haben sich in den Kirchendachstühlen beider Gemeinden häuslich eingerichtet, eine Tatsache, die lange Zeit unbemerkt blieb. Erst eine Recherche der Biologin und Fledermausexpertin Cosima Lindemann, die systematisch Kirchen in der Umgebung untersucht hat, brachte es an den Tag:

Dort befinden sich Wochenstuben, in denen die Weibchen während der Sommermonate ihre

Jungen zur Welt bringen und aufziehen, bevor sie sich im Herbst in ihre Winterquartiere in Höhlen und Kellern zurückziehen. Während in Flonheim nur wenige Langohren daheim sind, scheint der Kirchendachstuhl in Uffhofen bei den stillen Fliegern beliebter zu sein. Ihr Quartier wird vom örtlichen Küster fürsorglich betreut.



Daher wurde am 18. September in der evangelischen Kirche Uffhofen, im Rahmen eines festlichen Familiengottesdienstes die Auszeichnung: „Fledermäuse willkommen“ überreicht. Die Entdeckung der Fledermauskolonien in den Gotteshäusern wurde in den Gemeinden und ganz besonders

bei den jüngsten Gemeindemitgliedern, mit Begeisterung aufgenommen. Am Vortag der Auszeichnung wurde für die Kinder ein Nachmittag zum Thema Fledermäuse organisiert. Unter fachkundiger Anleitung der Frauen des Kinder- und

Aktion Fledermäuse Willkommen

Jugendbetreuungsteams der Gemeinde wurden Mobiles gebastelt, Fledermauslieder gesungen und den Kindern



anschaulich die Besonderheiten und die Lebensweise dieser interessanten und bedrohten Tiere nahe gebracht. 40 Kinder, so viele wie nie zuvor, waren der Einladung gefolgt, was eindrucksvoll zeigt, wie interessant und spannend Naturschutzthemen gerade für junge Menschen sein können. Diese große

Nachfrage ist in erster Linie dem besonderen Engagement der Gruppenleiterinnen zu verdanken, die mit viel Kreativität diesen Nachmittag für die Kinder zu einem besonderen Erlebnis werden ließen.

Am folgenden Sonntag wurden dann die fliegenden Untermieter zum Thema eines Familiengottesdienstes in der evangelischen Kirche in Uffhofen gemacht. Die Bewahrung der Schöpfung, die sich auch in der Wertschätzung und Fürsorge für diese einzigartigen Lebewesen zeigt, war ein zentrales Thema des Gottesdienstes. Das Gotteshaus war liebevoll mit den schönen Mobiles geschmückt, wo sie von der Gemeinde bewundert werden konnten. Sie bildeten den Hintergrund und Rahmen der Auszeichnung „Fledermäuse willkommen“. Den Abschluss bildete ein von den Uffhofener Landfrauen gestalteter Umtrunk mit Sekt und Fledermausmuffins, bei dem Informationen ausgetauscht und Kontakte geknüpft werden konnten, um das Thema „Fledermäuse“ auch in Zukunft in der Gemeinde lebendig zu halten.

Dank an Pfarrerin Helga Lawall, Küster Norbert Nußbickel, Susanne Ridder und an die Gemeinde Uffhofen für die gelungene Veranstaltung.



Text:
Susanne Ridder
Foto Langohr:
Jasja Dekker, Quelle
Wikipedia

Fledermausbotschafter gesucht

Werden auch Sie Fledermausbotschafter!

Obwohl sich Fledermäuse in den letzten Jahren wachsender Beliebtheit erfreuen, stehen fast alle einheimischen Arten auf der Roten Liste. Das größte Problem ist für sie der Verlust geeigneter Lebensräume. Einige Arten leben seit Jahrhunderten in Städten und Dörfern in unserer direkten Nachbarschaft. Da bleiben Konflikte im Zusammenleben mit dem Menschen nicht aus, die aber häufig zum Nachteil der Tiere enden. Zusätzlich erschweren immer noch weit verbreitete Vorurteile und Ängste ihren Schutz.

Doch den Fledermäusen kann geholfen werden. Hierzu möchte der NABU Rheinland-Pfalz ehrenamtliche „Fledermausbotschafter“ gewinnen, die für die geheimnisvollen Nachtjäger aktiv werden wollen. Ihr künftiges Tätigkeitsfeld ist hochinteressant: Dazu können z.B. erste Hilfe für Fledermausfindlinge, aufklärende Gespräche mit Nachbarn und die Durchführung spannender Fledermausexkursionen für Groß und Klein zählen.

Mit Vorträgen, Praxisübungen und Exkursionen wird den Kursteilnehmern das nötige Wissen zur Verfügung gestellt. Sie lernen aktive Fledermausschützer kennen, die aus ihrer langjährigen Erfahrung berichten. So erhalten die künftigen Botschafter Einblick in die Praxis und viele Anregungen und Hilfestellungen für den Schutz der faszinierenden Nachtjäger.



Auch 2012 wird in Rheinhessen-Nahe wieder ein solcher Workshop angeboten. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Zahl der Teilnehmer begrenzt. Interessierte können sich unverbindlich beim

NABU-Regionalstelle
Rheinhessen-Nahe,
Langgasse 91,
55234 Albig,
Tel. 06731 547566,
info@NABU-Rheinhessen.de

Ich / wir trete(n) dem Naturschutz-
bund **NABU** bei.

Einzelmitgliedschaft
(Jahresbeitrag mind. 48 €).....

Familienmitgliedschaft
(Jahresbeitrag mind. 55 €).....

Jugendmitgliedschaft
(Schüler, Azubis, Studenten)
(Jahresbeitrag mind. 24 €).....

Rudi Rotbein-Mitgliedschaft
Kinder von 6 – 13 Jahren
(Jahresbeitrag mind. 18 €).....

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Wohnort

.....
Geburtsdatum, Beruf

.....
Datum, Unterschrift
(bei Minderjährigen der gesetzliche
Vertreter)

Bitte geben Sie bei einer Familien-
mitgliedschaft ihre Partner und
Kinder mit an:

.....
1. Name, Vorname

.....
Geburtsdatum

.....
2. Name, Vorname

.....
Geburtsdatum

Mit einer Lastschriftinzugser-
mächtigung sparen Sie beim
Zahlungsverkehr und helfen uns,
Verwaltungskosten gering zu halten.
Bei unberechtigter Belastung Ihres
Kontos haben Sie sechs Wochen
Widerspruchsrecht.

Es handelt sich hierbei um keine
einmalige Spende!

.....
Konto-Nr.

.....
BLZ, Kreditinstitut

.....
Kontoinhaber

.....
Zahlungsweise

jährlich halbjährlich
vierteljährlich monatlich

Ich bin damit einverstanden, dass
der Mitgliedsbeitrag von meinem
Konto abgebucht wird.

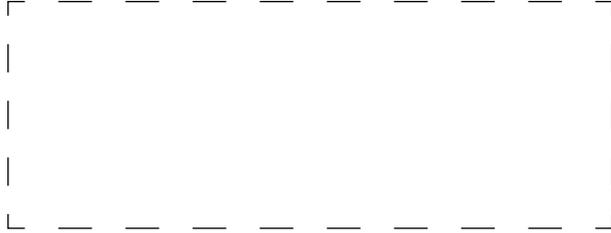
.....
Datum, Unterschrift des Konto-
inhabers

.....
3. Name, Vorname

.....
Geburtsdatum

.....
4. Name, Vorname

.....
Geburtsdatum



Hat jemand den Laubfrosch gesehen?



Impressum:

Herausgeber:
NABU Alzey und
Umgebung

Ausgabe:
2012, 25. Jahrgang,
Auflage 1100
Exemplare

Redaktion:
Heike Töngi

Manche Arten gehen verloren - für immer. Solche Lücken haben weitreichende Folgen, sofort und langfristig. Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur. Helfen auch Sie, indem Sie Mitglied werden.

Auch mit jeder Spende helfen Sie der Natur:
Sparkasse Wo.- Alzey-Ried Volksbank Alzey
BLZ 553 500 10 BLZ 550 912 00
Kto.-Nr. 15 000 053 Kto.-Nr. 737 41 00

Rohrspatz 2012